

# Die grosse Göttin

## 1. Grundlagen

Alle hier von mir aufgeführten energetischen Phänomene beruhen auf subjektiven Wahrnehmungen und Mutungen mit Pendel und Rute. Meine Angaben von Boviseinheiten (B) entsprechen meiner persönlichen "Kalibrierung", die aus Erfahrung bei den höheren Werten ca. halb so hoch ist, wie die von Blanche Merz.

Der Begriff Vitalenergie (VE) wurde von mir definiert, sie ist eigentlich eine Bestimmung der Dichte des vorhandenen Äthers oder des Qi's. Die Vitalenergie kann einerseits als grossflächiges Phänomen, mit in der Regel kontinuierlichen Zu- und Abnahmen, andererseits weist ein Gebiet mit gleicher VE auch immer kleinflächige "Löcher" und "Spitzen" auf. Man kann es sich vorstellen, wie das Relief einer Landkarte mit Bergen und Tälern.

Der durchschnittliche Wert beträgt ca. 95 VE, Werte unter 80 VE können als unangenehm und Kräfteraubend wahrgenommen werden, Werte über 130 VE als angenehm und vitalisierend. (siehe Bericht Vitalenergie).

## 2. Einleitung

Ein „Göttinnenfokus“ besitzt einen geistig, kosmischen Aspekt, der seinen Ursprung im „Erdkosmos“ oder der „Paradieswelt <sup>1</sup>“ der Erde hat. Er ist wie ein Fenster zum Erdbewusstsein, zu einem Aspekt der Mutter Göttin.

1) Definition Stefan Brönnle, Geistige Wesen

Am Anfang menschlicher Kultur gab es **eine Muttergottheit** - sie war der Ursprung allen Lebens dieser Erde. Sie war „Mutter Erde“, Gaia, Fruchtbarkeit, Leben und Vergehen von allem Dasein. Später wurde diese eine Göttin in der Dreiheit verehrt.

**Weisser Aspekt:** Quelle, gebärt den Samen in die materielle Welt, die jungfräuliche Göttin, Sonne, geistige Kraft, Borbet, Hl. Barbara

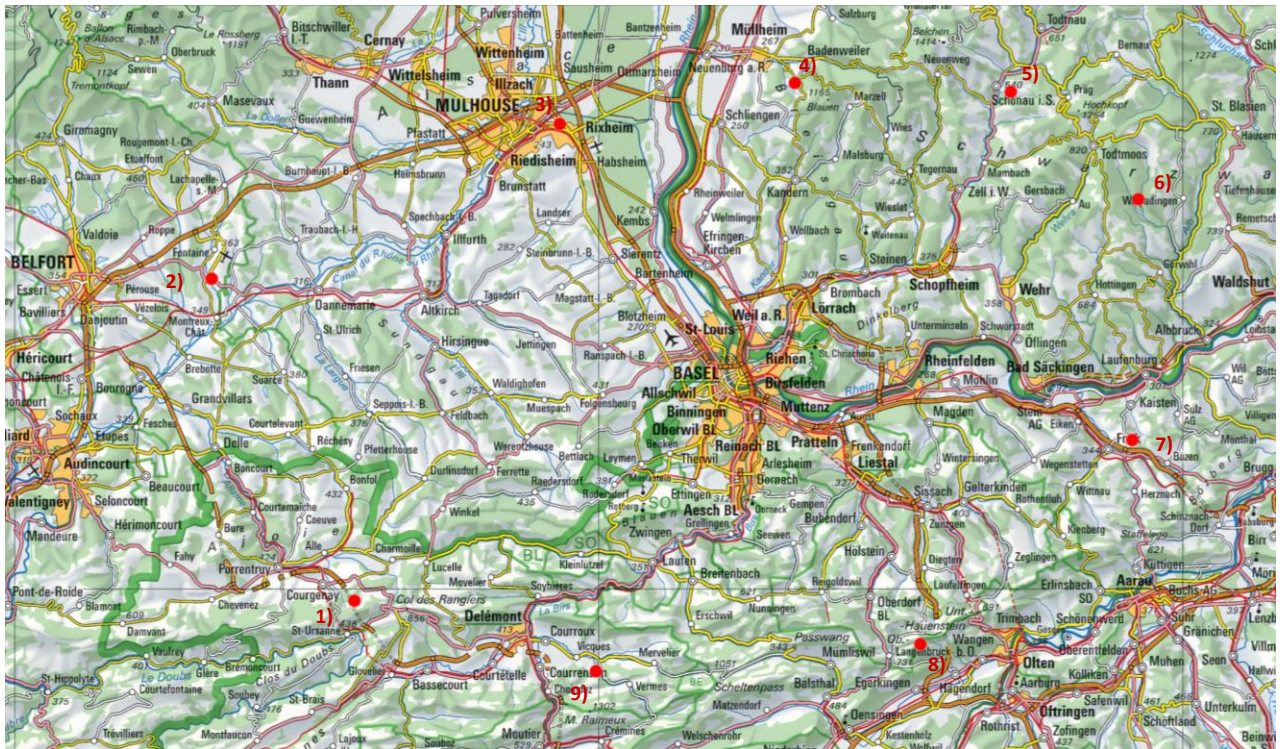
**Roter Aspekt:** Fruchtbarkeit, Drachen- und Erdkräfte, Erntesege, schöpferische Kraft, Ambeth, Hl. Margarethe

**Schwarzer Aspekt:** Totenreich, Hüterin der Samen, Wandlung, Veränderung, fließt über in den weissen Aspekt, Mond, Wilbeth, Hl. Katharina

In diesem Bericht dokumentiere ich die stärksten Göttinnenfokuse rund um Basel. Ich beschränke mich auf Fokuse mit einem Vitalenergiewert grösser 200 VE.

Diverse Beispiele von etwas schwächeren, jedoch nicht weniger beeindruckenden Göttinnenfokussen sind in verschiedenen anderen Berichten von mir zu finden.

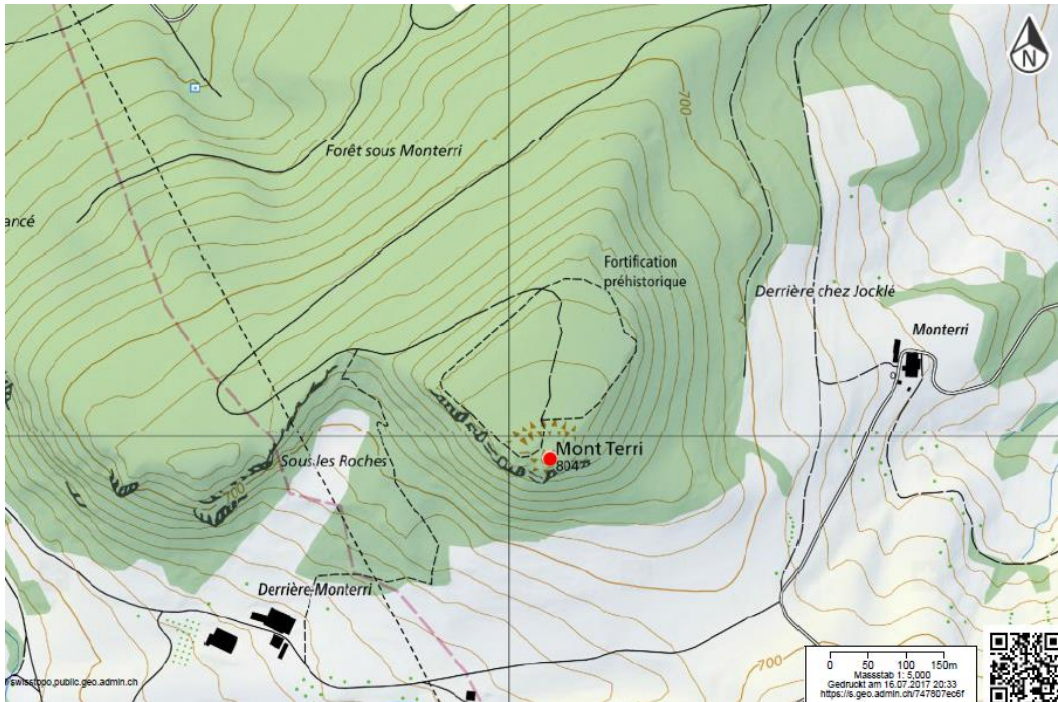
### 3. Die grosse weisse Göttin



die grosse weisse Göttin rund um Basel

- 1) Tafelberg Mont Terri bei Cornol CH
- 2) Fosse-magne bei Belfort F
- 3) Rixheim bei Mulhouse F
- 4) Lipberg, Kreuzmatt bei Lipburg, Badenweiler D
- 5) Schönau im Schwarzwald, Schleifenbach D
- 6) Kirchspielwald, Kohlgrube, südlich von Todtmoos D
- 7) Frickberg bei Frick CH
- 8) Gwidem bei Langenbruck CH
- 9) Haut de la clef bei Reclaine CH

### 3.1 Mont Terri



Tafelberg Mont Terri bei Cornol

Der Mont Terri wird auch Mons Druides oder Mont D'Arie genannt. Es wurden archäologische Funde aus der Steinzeit, von den Kelten und den Römern gemacht.

Das Hochplateau wurde als Oppidum genutzt. Er ist mit verschiedenen Wällen und Gräben in Ost-West Richtung durchzogen. An der südlichen Spitze sind Mauerreste sichtbar. Hier befindet sich auch der starke Göttinnenfokus.

Die Hügelform wird in der Geomantie als Drachentrücken bezeichnet - eigenständiger Hügel der langsam bis zu einer steil abfallenden Hügelkante ansteigt.

Energiewerte: 200 VE, 10'500 B, 75 KE, weisser Aspekt  
- die Königin -



## 3.2 Foussemagne



Foussemagne bei Belfort F

Kein Zugang möglich, nur Karten-Mutung.

Energiewerte: 200 VE, 9'500 B, 70 KE, weisser Aspekt

### 3.3 Rixheim

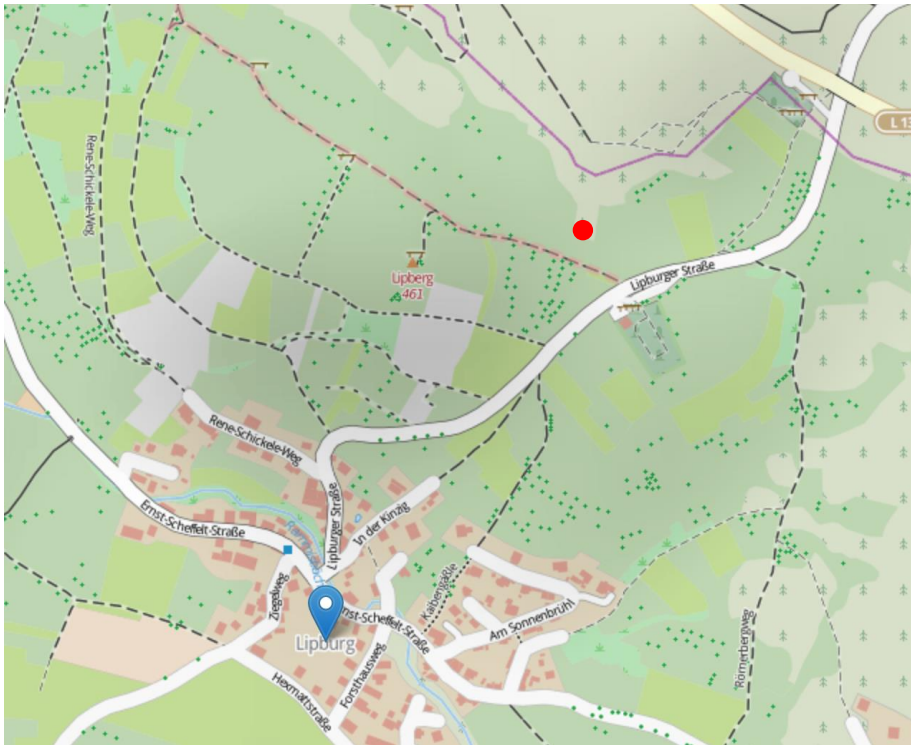


Rixheim bei Mulhouse F

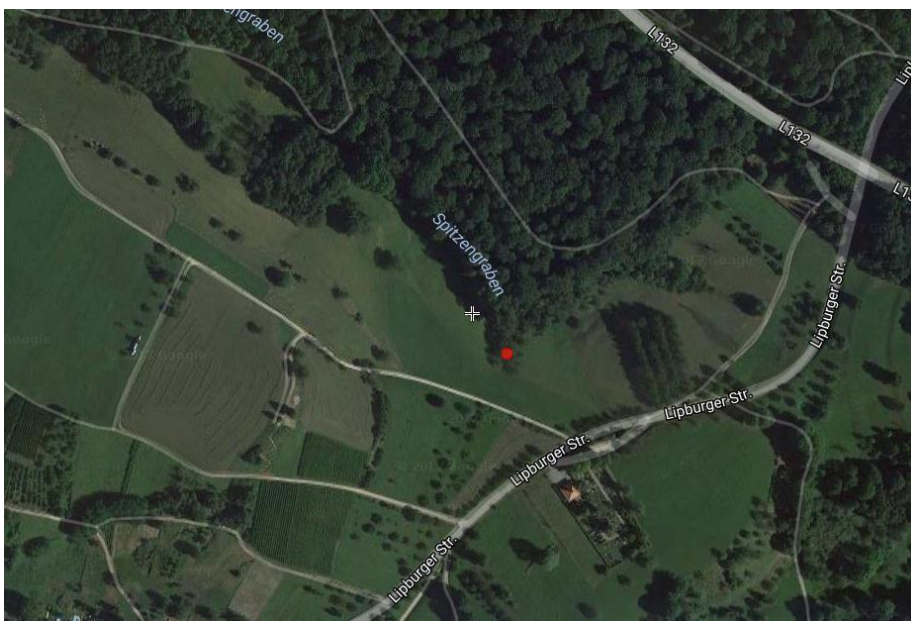
Kein Zugang möglich, nur Karten-Mutung.

Energiewerte: 200 VE, 9'500 B, 70 KE, weisser Aspekt

### 3.4 Lipberg



Lipberg, Kreuzmatt bei Lipburg, Badenweiler D



Energiewerte: 200 VE, 10'000 B, 75 KE, weisser Aspekt  
- die fürsorgliche Mutter -



### 3.5 Schönau im Schwarzwald



Schönau im Schwarzwald, Schleifenbach D

Roter Punkt: Energiewerte: 200 VE, 9'500 B, 70 KE, weisser Aspekt

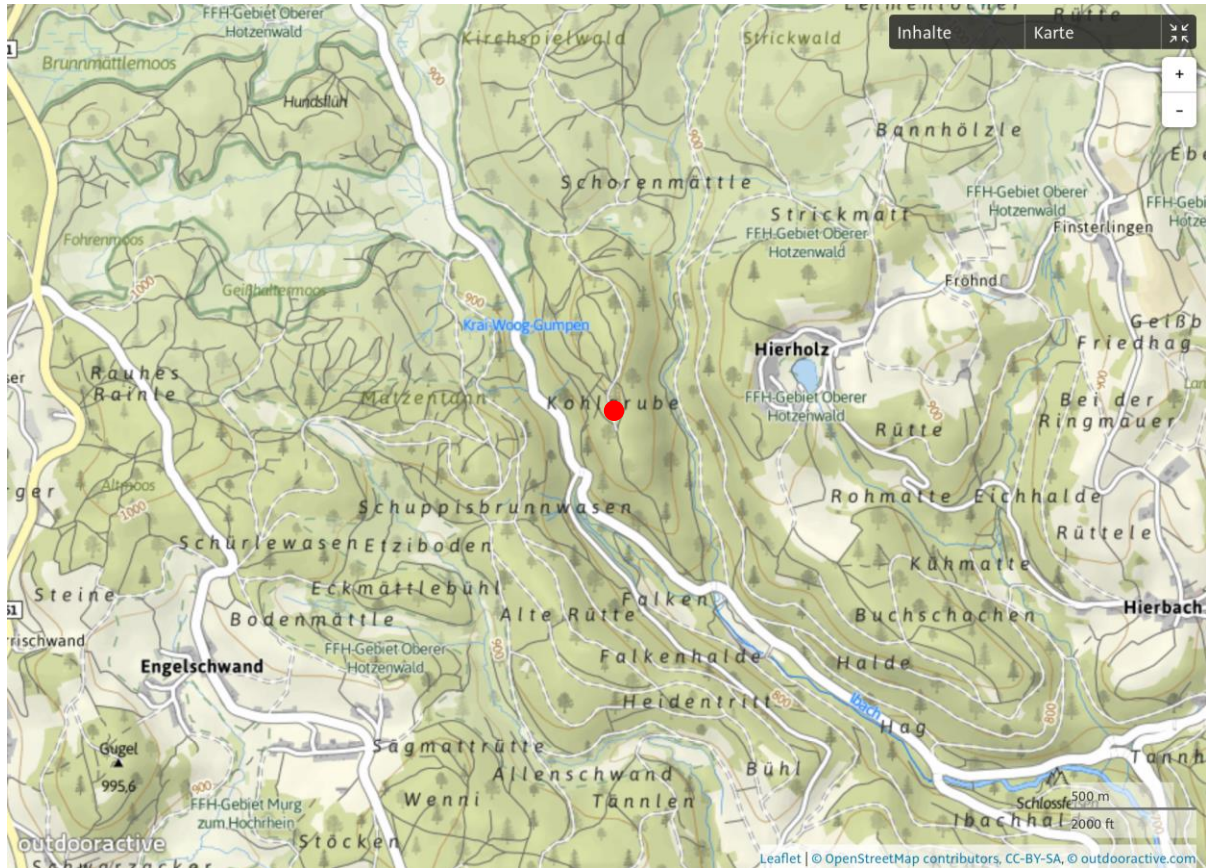
Oranger Punkt: Wallgrabenanlage Haideck, siehe folgend



Oranger Punkt: Energiewerte: 200 VE, 10'000 B, 70 KE, schwarzer Aspekt, Erde, Feuer

Gelber Punkt: Energiewerte: 170 VE, 9'500 B, 70 KE, roter Aspekt

### 3.6 Kirchspielwald, Hotzenwald



Kirchspielwald, Kohlgrube, südlich von Todtmoos D

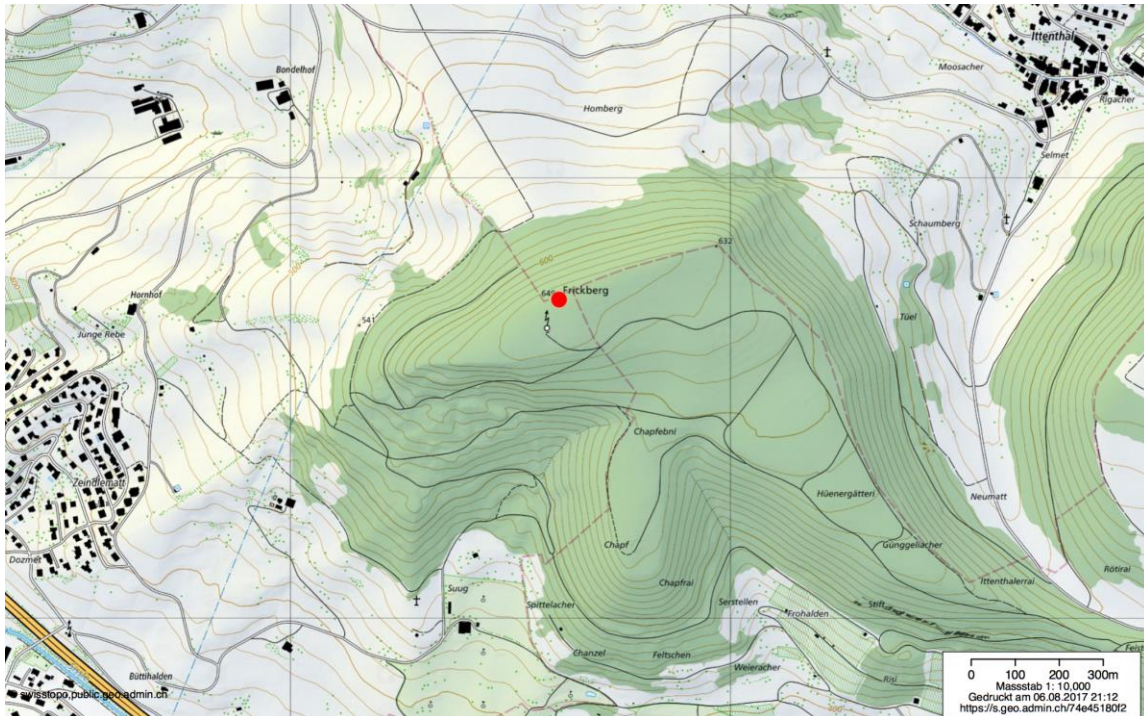
Sehr schöner vermooster Wald mit Granitblöcken, Porphyre.

Energiewerte: 200 VE, 11'000 B, 75 KE, weisser Aspekt

- Ehrfurcht vor Mutter Erde -



### 3.7 Frickberg



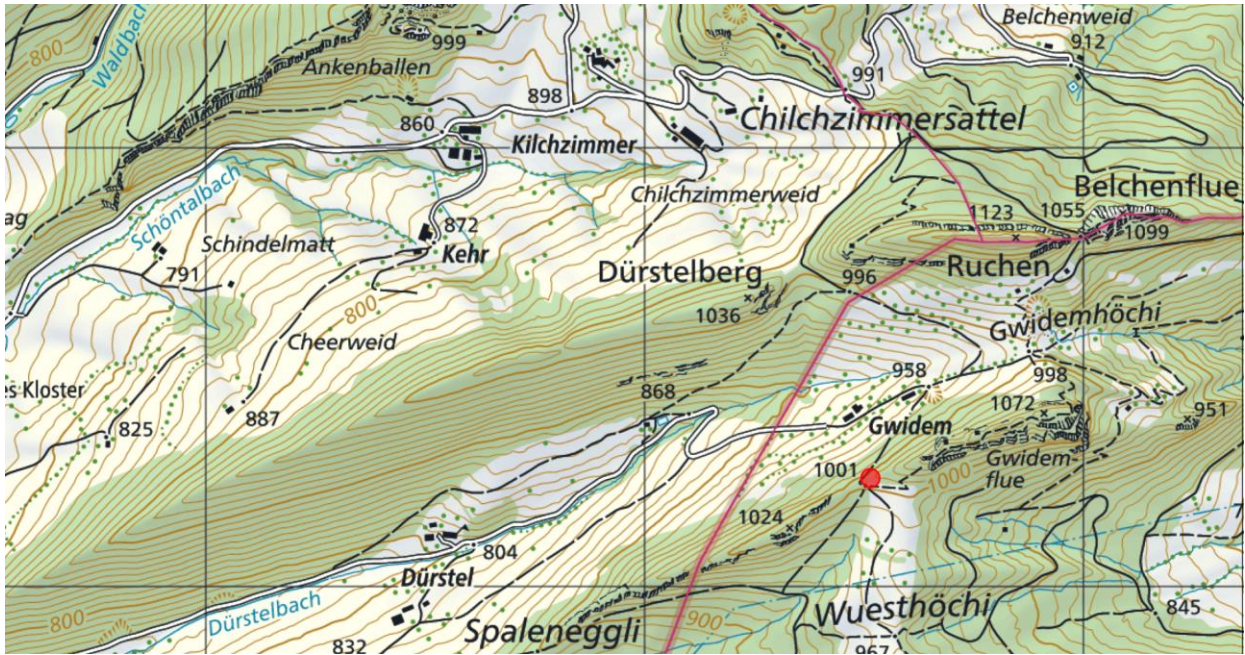
Frickberg bei Frick

Keine historische Nutzung bekannt, jedoch Mauerreste unbekannter Herkunft an höchstem Punkt.  
Die Hügelform wird in der Geomantie als Drachenrücken bezeichnet.

Energiewerte: 205 VE, 10'500 B, 85 KE, weisser Aspekt  
- die Naturgöttin -

Es begegneten mir eine Gemsenfamilie, ein Reh und ein Eichhörnchen bis auf 3 m.

### 3.8 Gwidem, Dürstel

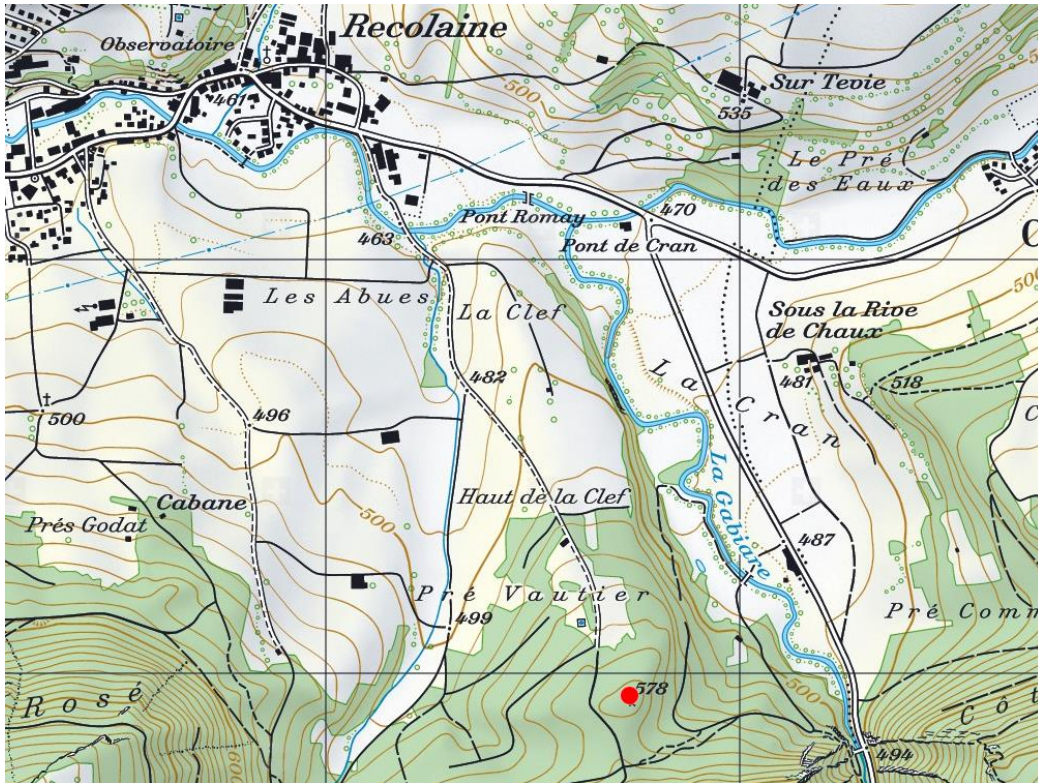


Gwidem bei Langenbruck

Energiewerte: 200 VE, 11'000 B, 80 KE, weisser Aspekt



### 3.9 Haut de la Clef



Haut de la clef bei Recolaine

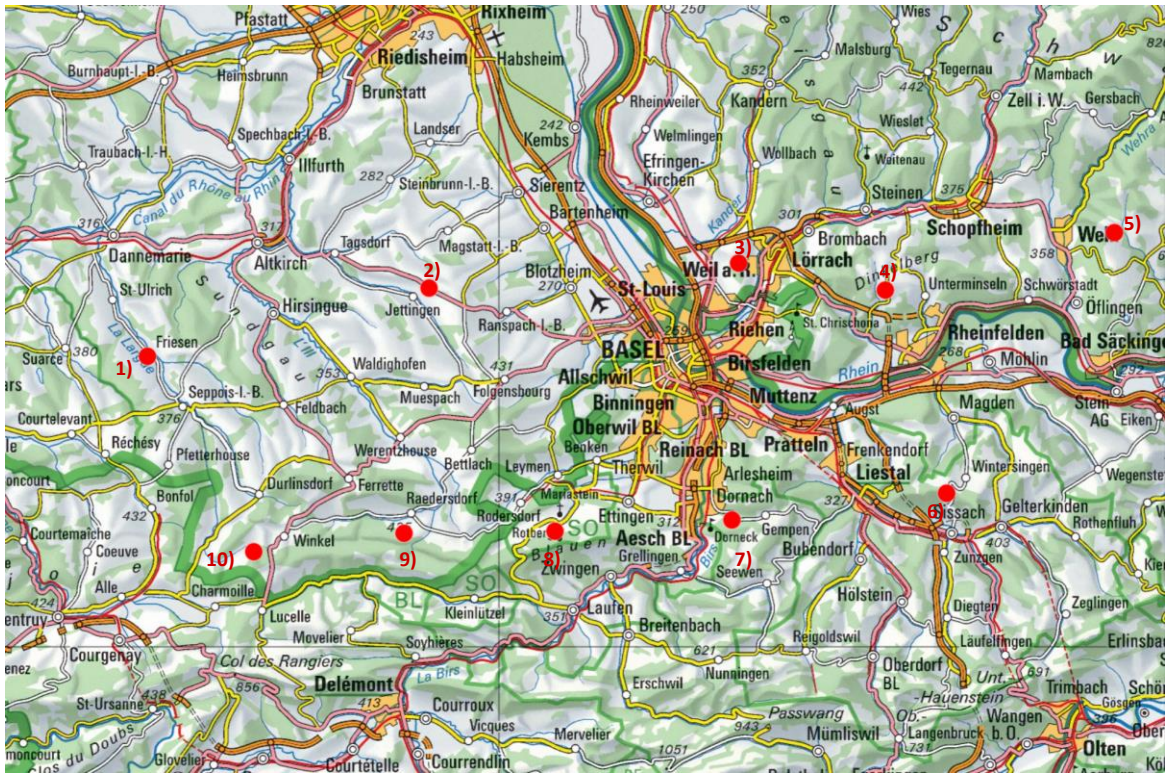
Haut de la clef = Oberseite des Schlüssels

Energiewerte: 200 VE, 10'000 B, 80 KE, weisser Aspekt

- die liebliche Dame -



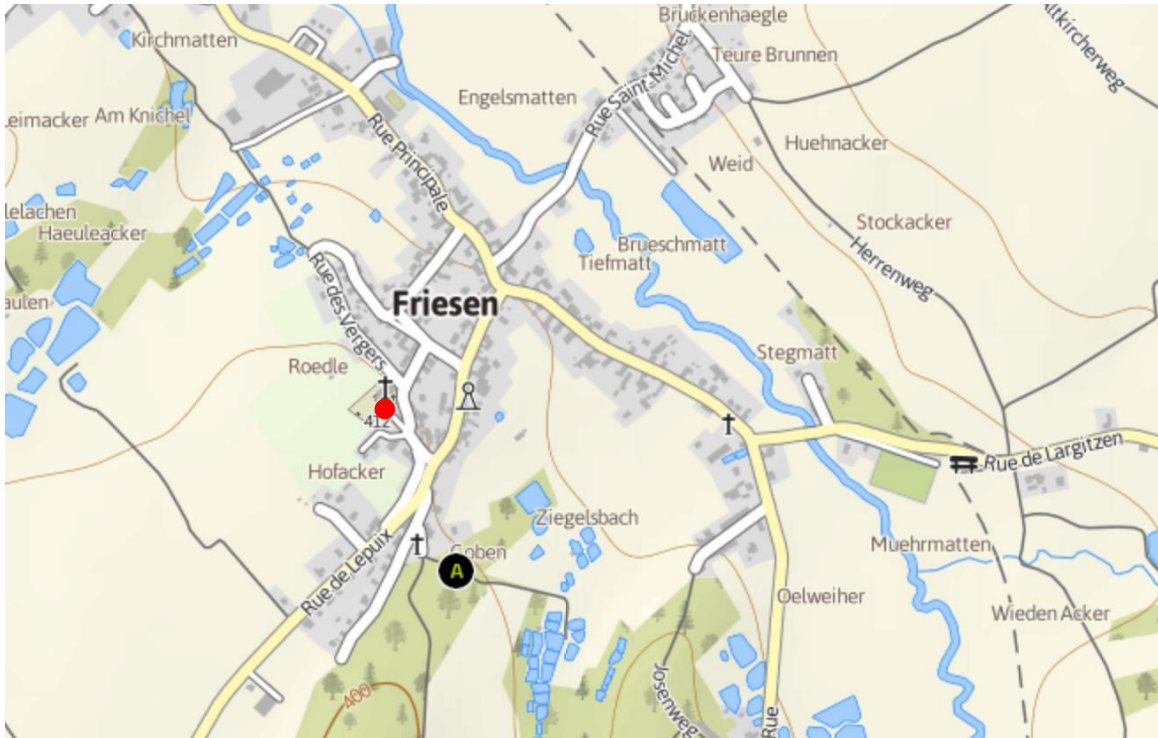
## 4. Die grosse rote Göttin



die grosse rote Göttin rund um Basel

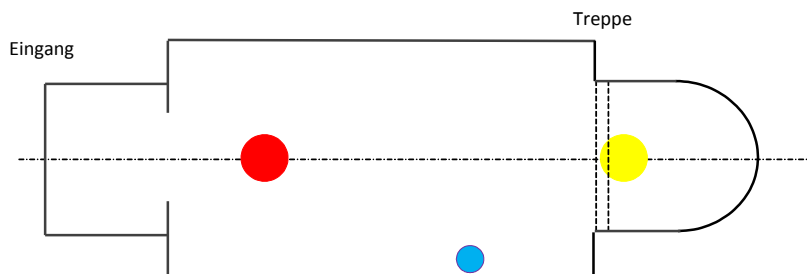
- 1) Kirche Friesen; Eglise Saint Pierre, Saint Paul F
- 2) Jettingen F
- 3) Tüllinger Berg bei Ötlingen D
- 4) Kirche Obereichsel D
- 5) Hütten westlich von Wehr D
- 6) Hard bei Nusshof im Flur Sissach CH
- 7) Dornach Woll CH
- 8) Burg Rotberg bei Mariastein CH
- 9) Raedersdorf F
- 10) Bois de Combe d'Agathe, Oberlurg F

## 4.1 Friesen



Kirche Friesen; Eglise Saint Pierre, Saint Paul F

Energiewerte: 205 VE, 10'500 B, 75 KE, roter Aspekt



Punkt rot: 205 VE, 10'500 B, 75 KE; rot/schwarz

Punkt gelb: 185 VE, 10'000 B, 75 KE; rot/weiss

Punkt blau: Engelfokus

Wenn man in dieser Gegend ist, lohnt sich der Besuch der Wallfahrtskapelle Chapelle du Gruenenwald im Nachbardorf Ueberstrass. Hier wird eine lächelnde Madonna mit Kind aus dem 15. Jahrhundert verehrt. In der Kirche ist eine sehr schöne Herzenergie zu spüren.





## 4.2 Jettingen

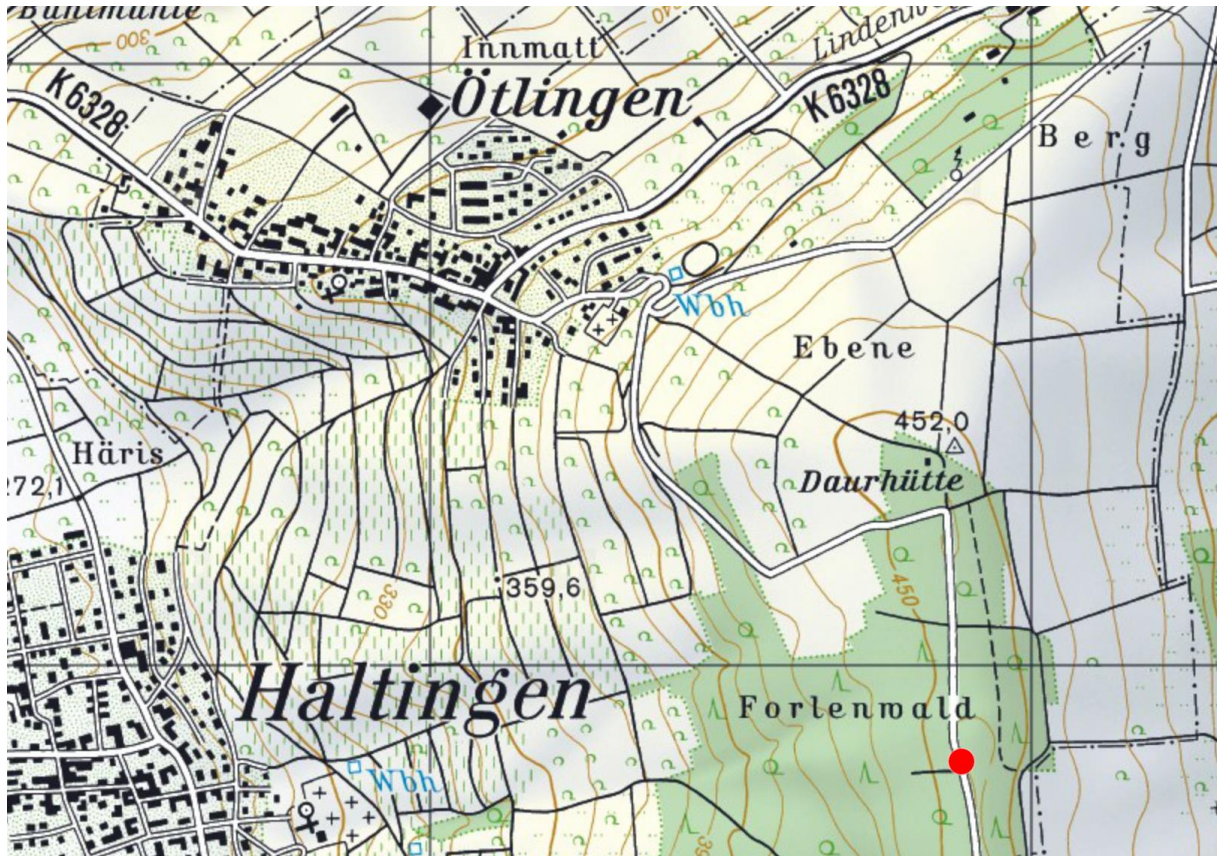


Jettingen F

Energiewerte: 200 VE, 9'000 B, 70 KE, roter Aspekt



### 4.3 Ötlingen



Tüllinger Berg bei Ötlingen D

Energiewerte: 205 VE, 9'700 B, 75 KE, roter Aspekt

## 4.4 Obereichsel



Kirche Obereichsel D

Energiewerte: 205 VE, 10'500 B, 80 KE, roter Aspekt

Die drei Jungfrauen von Eichsel:

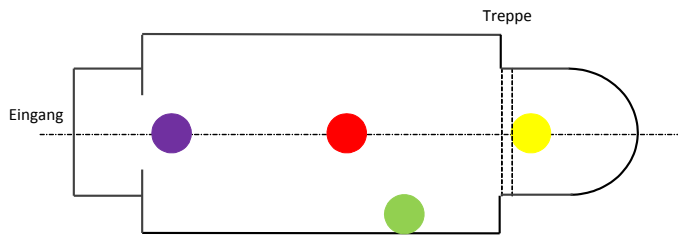
Eng verbunden mit der Geschichte der Pfarrei und Pfarrkirche Obereichsel ist die Verehrung der Jungfrauen Kunigundis, Mechtrudis und Wibranda. Nach der Legende sollen die drei Eichsler Jungfrauen zur Märtyrerschar der hl. Ursula zugehört haben, die von England nach Deutschland kamen, um St. Fridolin und St. Gallus bei der Christianisierung mitzuhelfen.

Über das Leben der Jungfrauen besitzen wir nur spärliche Überlieferungen. Ihr Wirken fällt in die Karolingerzeit, etwa 9./10. Jh. n. Chr. Dass die Zeit der Beisetzung der Jungfrauen in bereits christlich gewordenen Verhältnissen liegt, ergibt sich aus der Tatsache, dass die Gräber innerhalb und dicht an der Außenwand der heutigen Kirche liegen. Ihre Verehrung ist früh bezeugt, vermutlich setzte bald nach ihrem Tod die Wallfahrt zu ihren Gräbern ein.

Im Jahre 1504 bestätigte der päpstliche Legat Kardinal Raimundis, nachdem er persönlich eine Untersuchungskommission geleitet hatte, die Verehrung der drei Jungfrauen von Eichsel als Heilige der Kirche. Über 5000 Menschen waren nach Eichsel gekommen, die Elevation mitzuerleben.

Quelle: Homepage Seelsorge Rheinfelden





Punkt violett: 170 VE, 8'000 B, 75 KE;  
schwarzer Göttinnenfokus

Punkt rot: 205 VE, 10'500 B, 80 KE;  
roter Göttinnenfokus

Punkt gelb: 170 VE, 8'000 B, 75 KE;  
weisser Göttinnenfokus

Punkt grün: Ur-Essenzpunkt

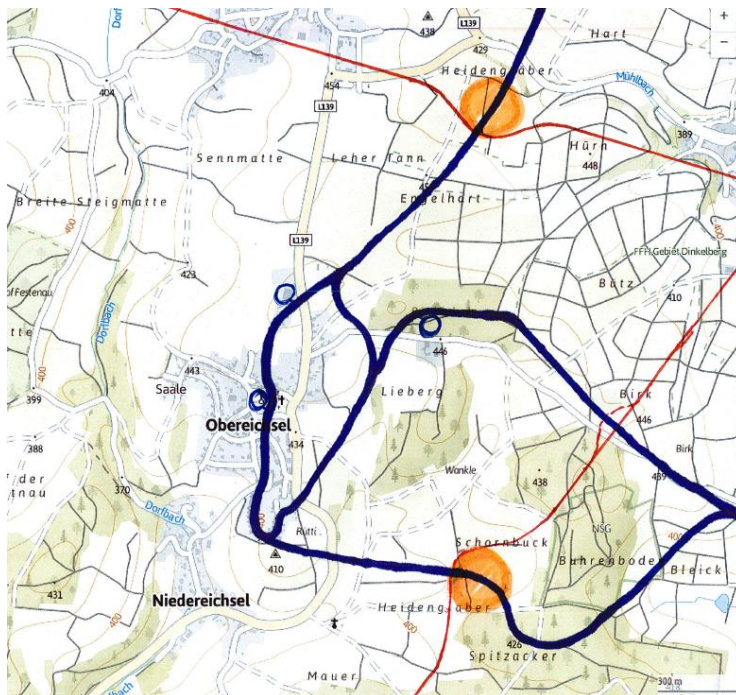
In der Sage finden wir die drei Jungfrauen Kunigundis, Mechtrudis und Wibranda, die wahrscheinlich auf die drei Göttinnenaspekte weiss, rot, schwarz zurück gehen wie Barbara, Margarethe und Katharina. Umso erstaunlicher ist es, dass in dieser Kirche alle drei Fokustypen zu finden sind.

### M) Mägdebrunnen:

In den Akten zum Prozess von 1504 die 1726 publiziert wurden, sind auch die Aussagen mehrerer Zeugen enthalten, die von der Überlieferung berichteten, dass eine der drei Jungfrauen auf dem Weg nach Rapprechtsweier (heutige Adelhausen) großen Durst bekam und ihren Wanderstab in den Boden steckte, worauf dort eine Quelle entsprungen sei. Dieser *Mägdebrunnen* ist heute ein Kleindenkmal zwischen Eichsel und Adelhausen.

### Geschichtliches:

Im nördlichen und südlichen Bezirksteil von Eichsel gibt es sogenannte "Hünengräber", welche aus frühgeschichtlicher Zeit stammen. In der Nähe des „Mägdebrunnens“ und in der Flur „Maueracker“ konnten Funde aus der Zeit des Römischen Reiches gesichert werden. In der Flur „Obmansgrab“ und bei der Kapelle von Niedereichsel wurden alemannische Reihengräber freigelegt.



Linien rot: Kraft-Leylinien

Kreise orange: Ahnenräume

Linien blau: Drachenwege

Kreise blau: Ur-Essenzpunkte



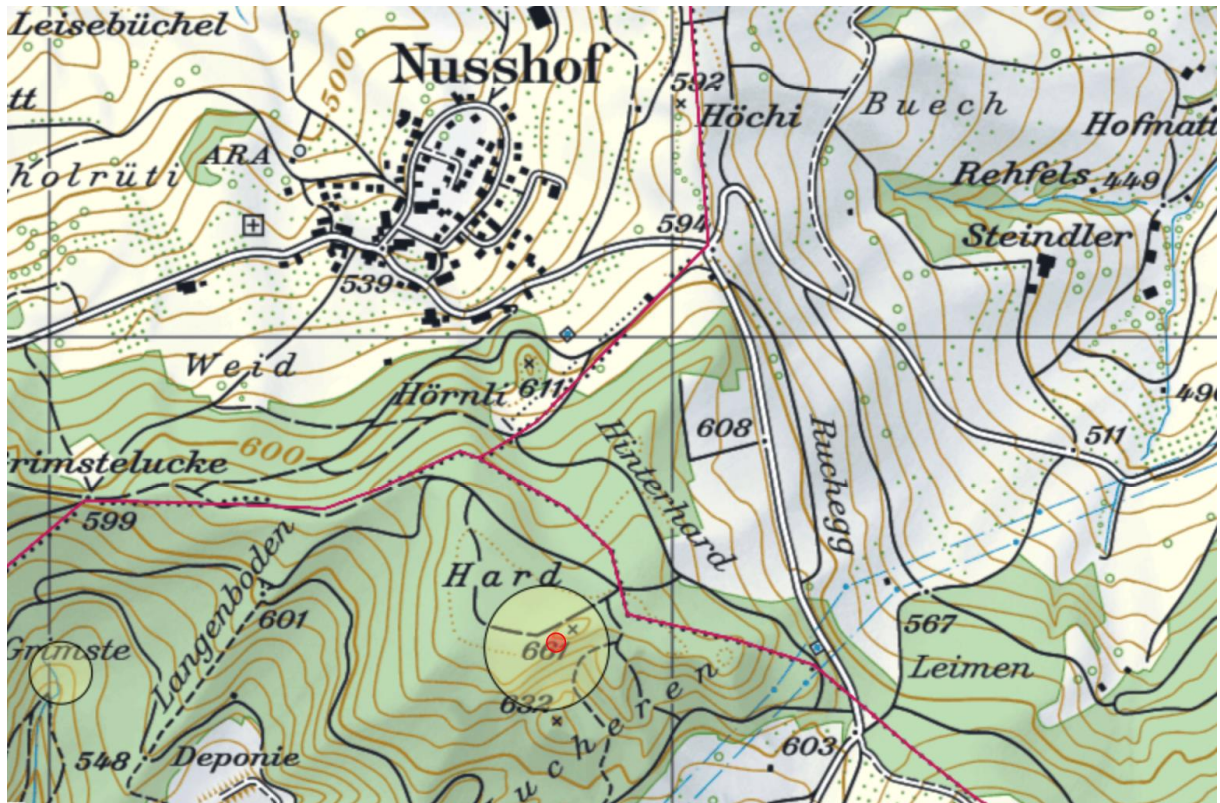
## 4.5 Hütten



Hütten westlich von Wehr D

Energiewerte: 200 VE, 10'000 B, 75 KE, roter Aspekt

## 4.6 Hard Sissach, Nusschhof



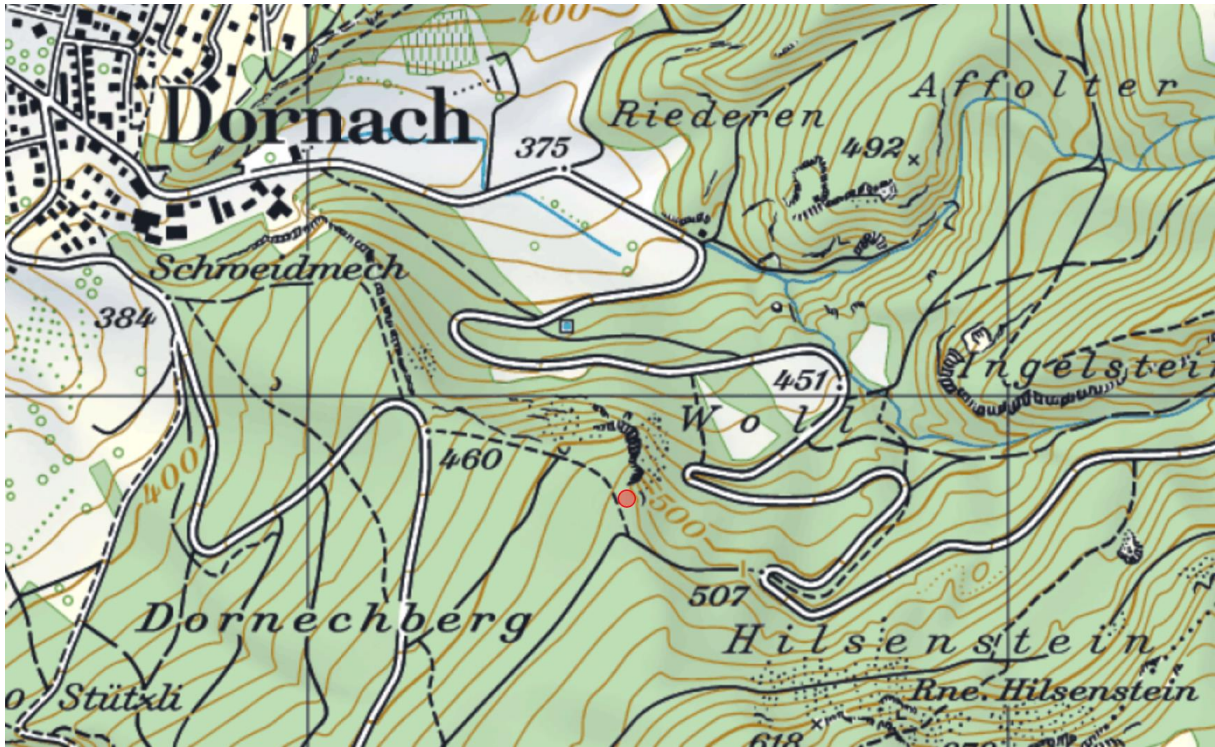
Hard bei Nusschhof im Flur Sissach

Energiewerte: 205 VE, 10'000 B, 80 KE, roter Aspekt

gelber Kreis: Steinzeitliche Siedlung Hard



## 4.7 Dornach Woll



Dornach Woll

Energiewerte: 200 VE, 10'000 B, 75 KE, roter Aspekt

## 4.8 Mariastein Burg Rotberg

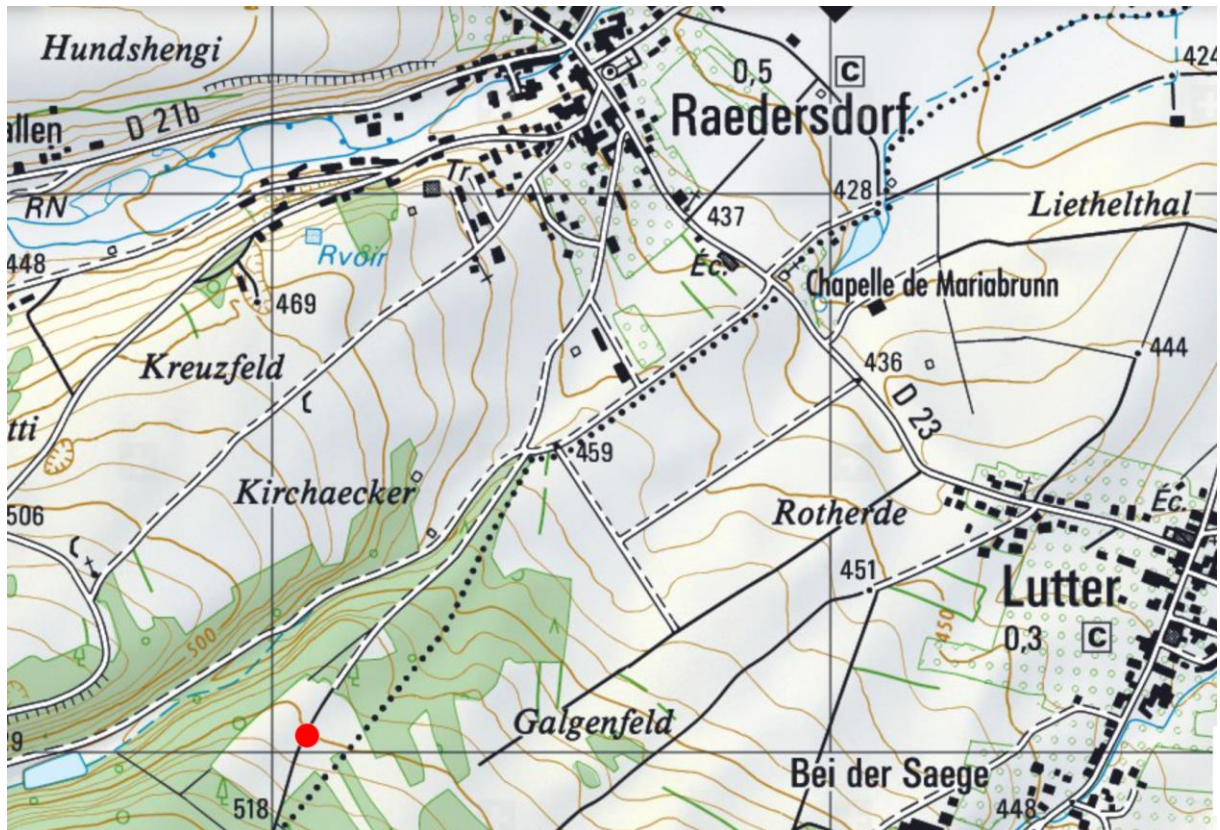


Burg Rotberg bei Mariastein

Energiewerte: 205 VE, 9'000 B, 75 KE, roter Aspekt

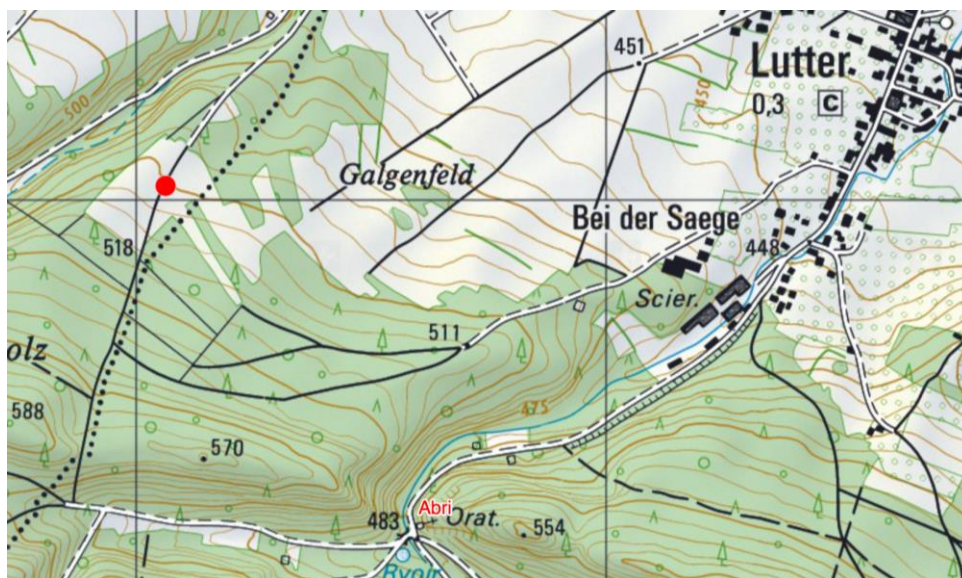


## 4.9 Raedersdorf



Raedersdorf F

Energiewerte: 200 VE, 10'000 B, 70 KE, roter Aspekt, Feuer, Erde

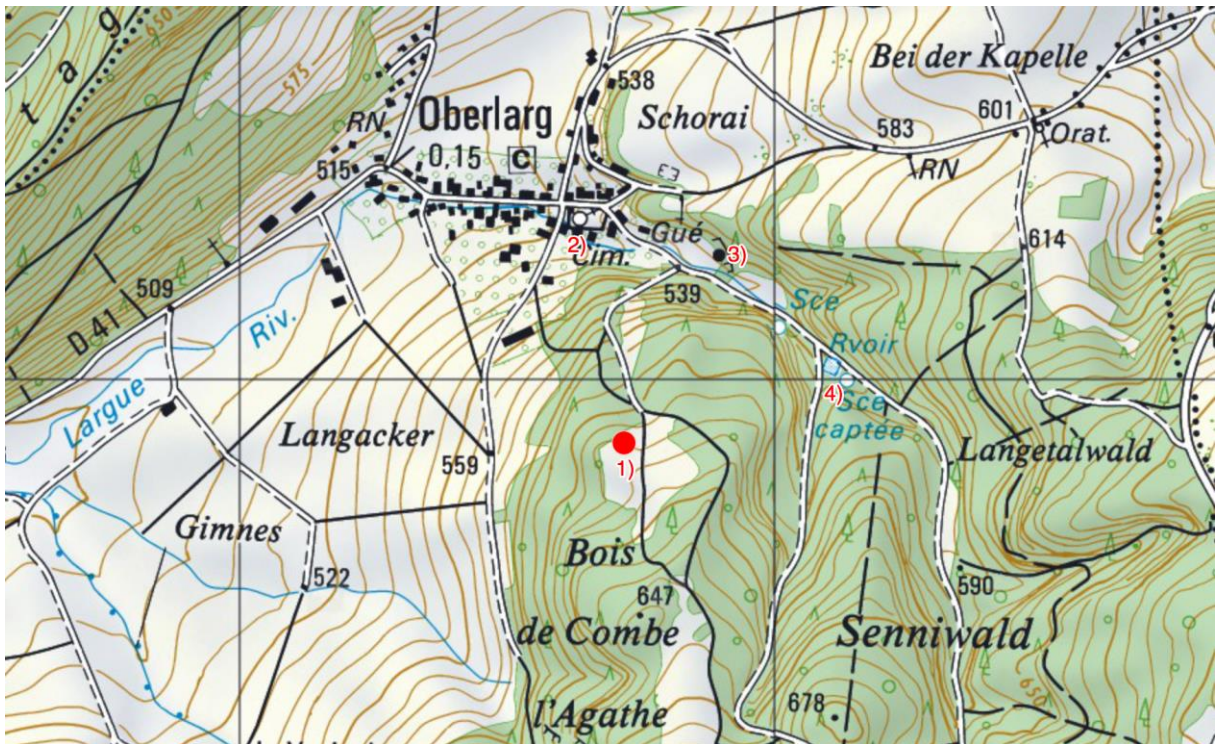


Abri Lutter F

Unweit des Göttinnenfokus gibt es ein Abri (Halbhöhle), wo steinzeitliche und keltische Funde gemacht wurden.



## 4.10 Oberlarg



Bois de Combe d'Agathe, Oberlarg F

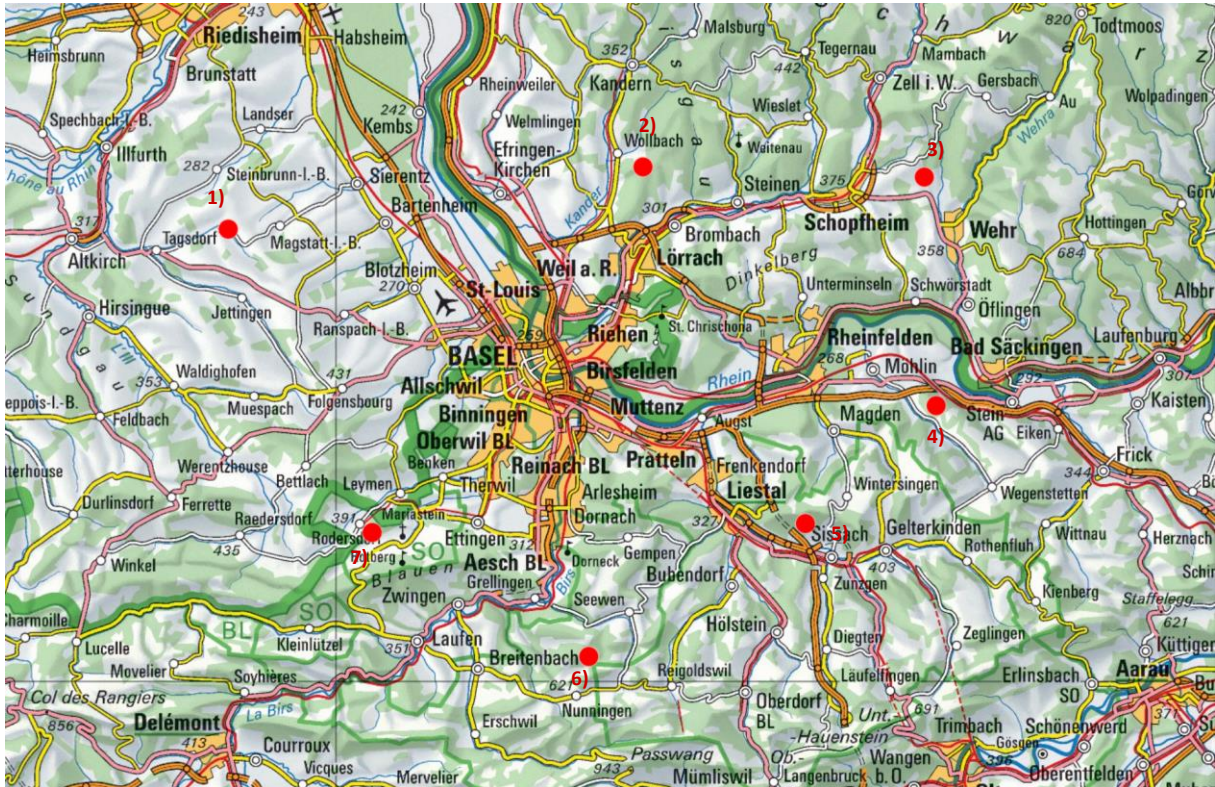
Energiewerte: 200 VE, 10'000 B, 75 KE, roter Aspekt, Feuer, Erde 1)

Oberlarg bietet weitere Sehenswürdigkeiten, dies sind:

- die Kirche St. Martin 2) mit einem sehr starken Engelfokus 210 VE, dies ist der stärkste dem ich bis jetzt begegnet bin, der normale Wert liegt bei 170 VE. Vergleich Kirche Mariastein – Kapelle St. Josef mit 195 VE
- die Höhlen 3), in denen Archäologische Funde aus der Steinzeit, der Bronzezeit und der Römerzeit gemacht wurden; sie sind leider auf Privatgelände und somit nicht zugänglich
- die Quelle der Large 4), welche ein Zufluss zur Ill ist



## 5. Die grosse schwarze Göttin



die grosse schwarze Göttin rund um Basel

- 1) Wahlbach F
- 2) Alter Grund, Wollbach D
- 3) Schleif, Hasel D
- 4) Zeinigerberg bei Zeiningen CH
- 5) Limperg bei Sissach CH
- 6) Homberg bei Nunningen CH
- 7) Berg bei Metzerlen CH

## 5.1 Wahlbach



Wahlbach F

Energiewerte: 205 VE, 10'500 B, 80 KE, schwarzer Aspekt

Archäologische Funde belegen, dass das Gebiet bereits im Neolithikum besiedelt war. Es liegt an einem alten keltischen Handelsweg, der Altkirch über Emlingen mit Sierentz verband. Unter dem Namen *Walpach* oder *Wahlpach*, der darauf hindeutet, dass sich auch nach der Völkerwanderung eine galloromanische Bevölkerung gehalten hat, wurde die Gemeinde 1265 erstmals urkundlich erwähnt. Sie gehörte bis zur Französischen Revolution zur Herrschaft Altkirch in der Grafschaft Pfirt.

In der Nähe, zwischen Steinbrunn-le-Bas und Bruebach befindet sich die Kapelle „Chapelle Sainte-Apolline“ mit seiner heiligen Quelle. Aus Funden von Ziegeln und Münzen ist zu schliessen, dass dieses Quellheiligtum wahrscheinlich bereits in der Römerzeit genutzt wurde. Der Ort wird auch Taufsteinbrunnen oder Colmarsbrunnen genannt. Nach Überlieferungen soll hier das Dorf Klein-Colmar gestanden haben.

Die heilige Apolline resp. Apollonia (Name geht auf den griechischen Gott Apoll – Gott des Lichts, der Heilung, des Frühlings sowie der Weissagung und der Künste – zurück) lebte im 3. Jahrhundert in Alexandria in Ägypten. Sie starb um 249 als frühchristliche Jungfrau und Märtyrerin. Ihr Gedenktag in der katholischen und orthodoxen Kirche ist der 9. Februar. Sie ist vor allem als Patronin bei Zahnleiden bekannt.

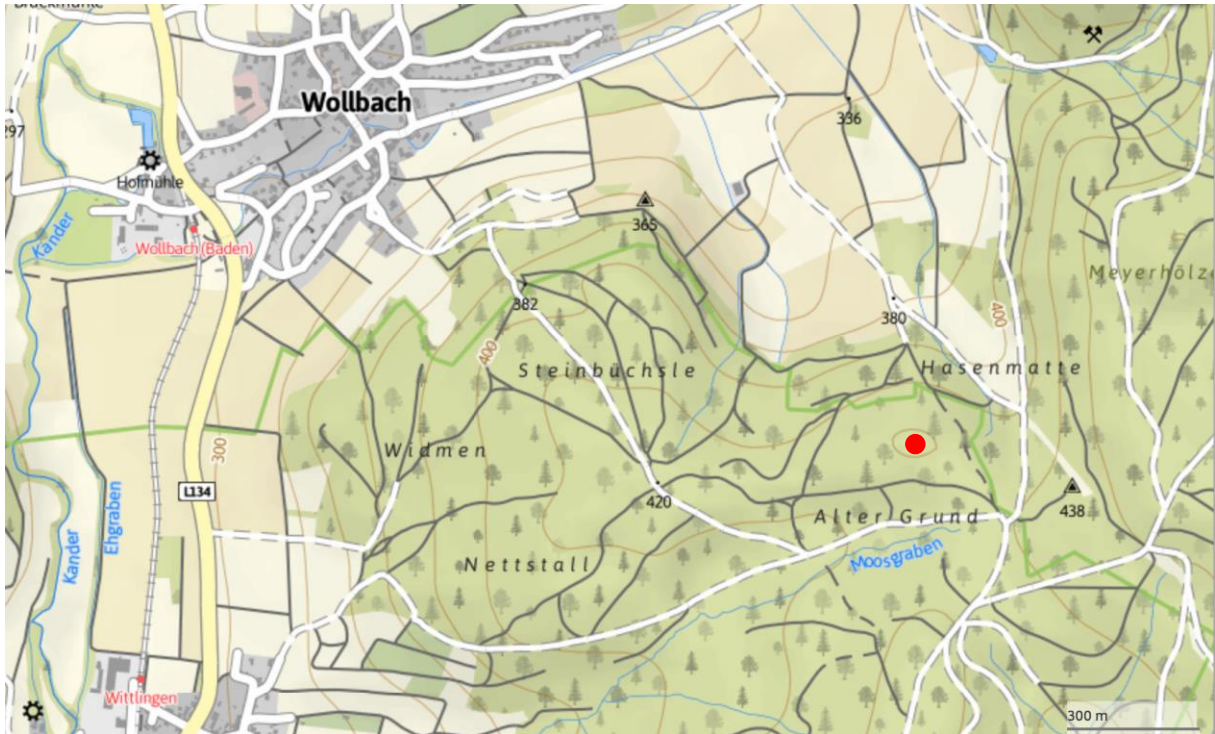




Chapelle Sainte-Apolline mit heiliger Quelle

Energiewerte ca. 3m nach „Taufbecken“: 180 VE, 10'000 B, 70 KE, roter Aspekt (roter Göttinenfokus)

## 5.2 Wollbach

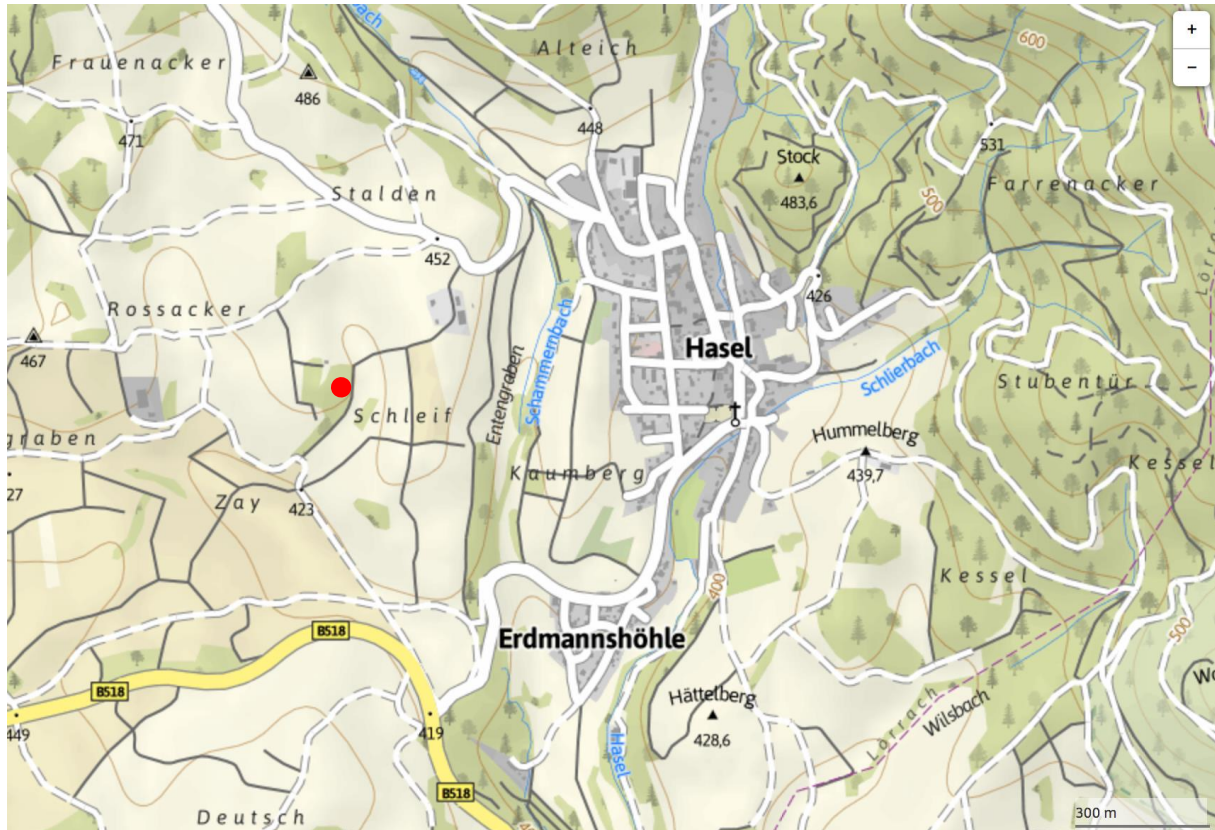


Alter Grund, Wollbach D

Energiewerte: 200 VE, 10'000 B, 70 KE, schwarzer Aspekt



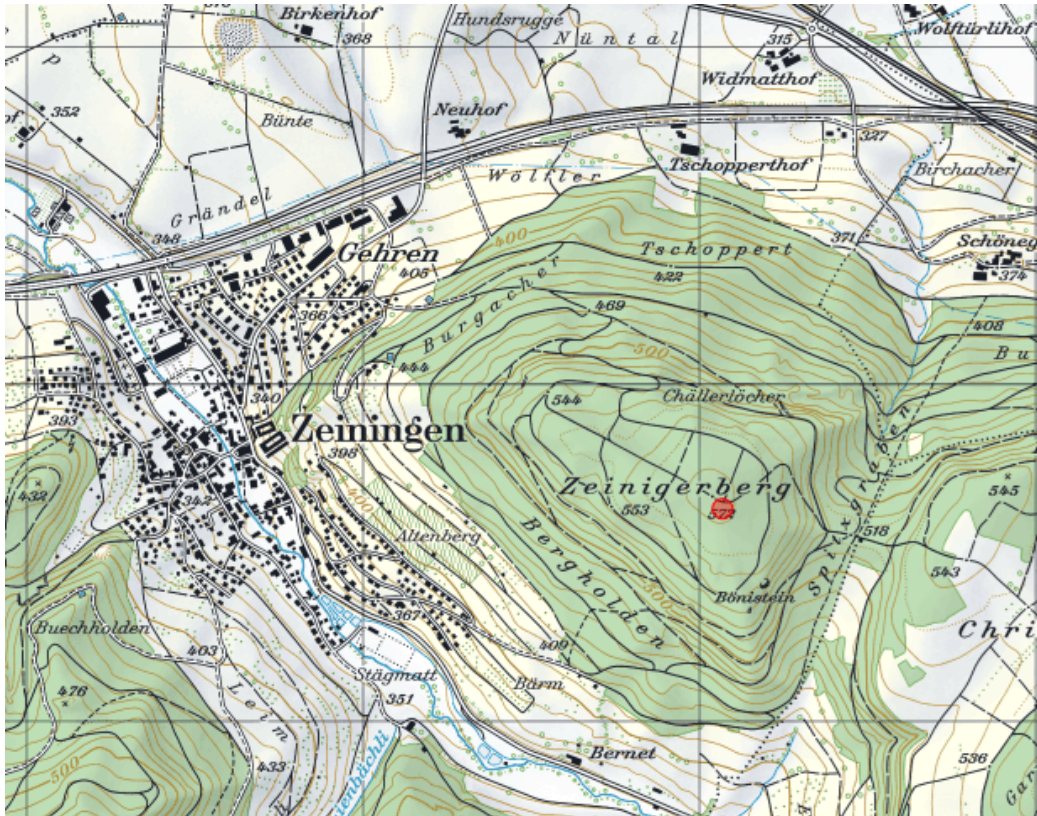
### 5.3 Hasel



Schleif, Hasel D

Energiewerte: 200 VE, 10'000 B, 70 KE, schwarzer Aspekt

## 5.4 Zeinigerberg



Zeinigerberg bei Zeiningen, Möhlin

Energiewerte: 200 VE, 10'000 B, 70 KE, schwarzer Aspekt



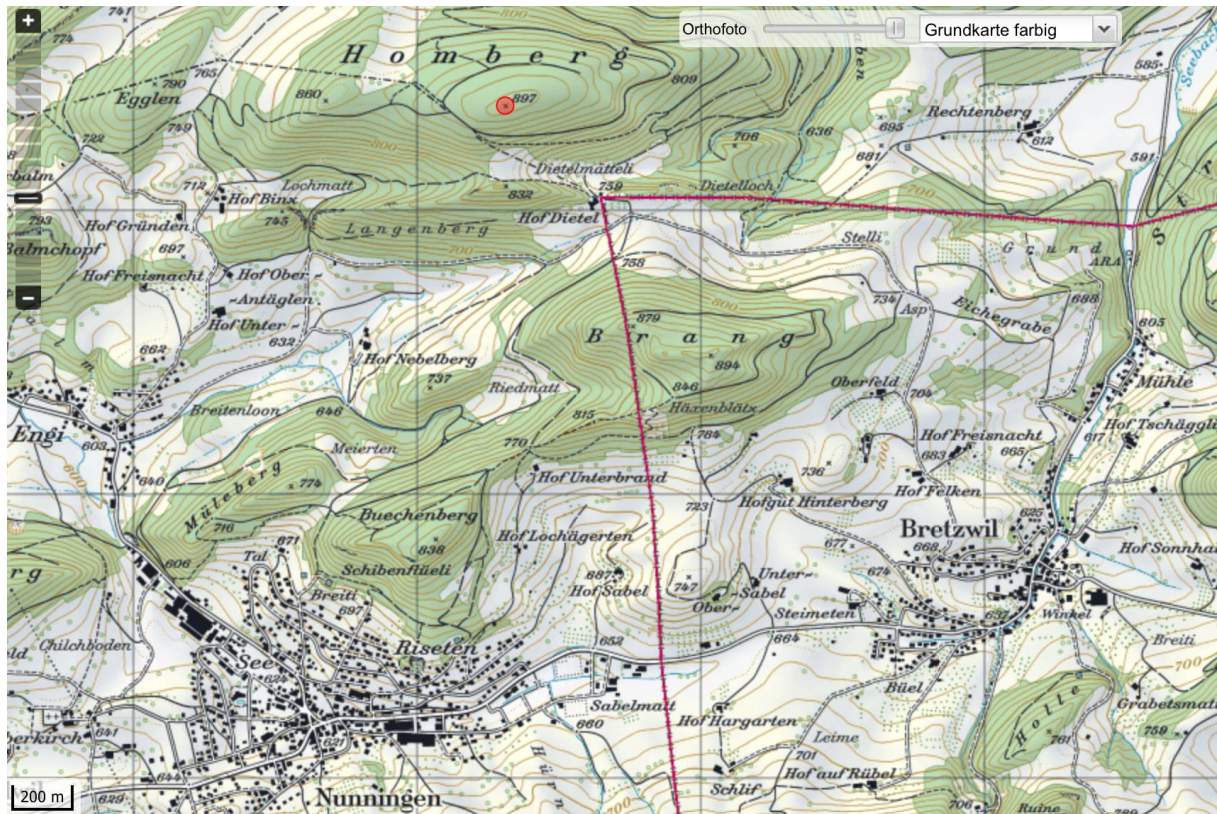
## 5.5 Limperg



Limperg bei Sissach

Energiewerte: 200 VE, 10'000 B, 70 KE, schwarzer Aspekt

## 5.6 Homberg

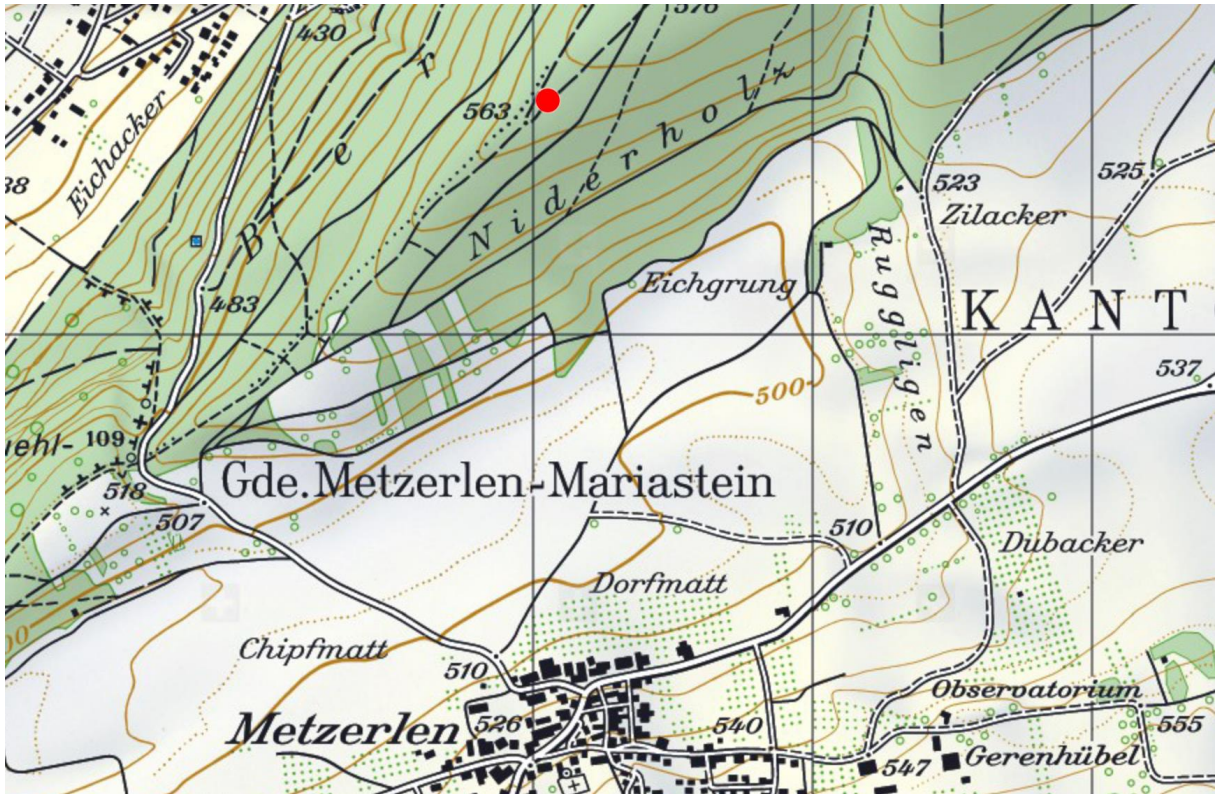


Homberg bei Nunningen

Energiewerte: 200 VE, 10'500 B, 75 KE, schwarzer Aspekt



## 5.7 Metzerlen



Berg bei Metzerlen

Energiewerte: 204 VE, 10'500 B, 73 KE, schwarzer Aspekt

## 6. Schlussfolgerung

In der Begegnung ist eine starke Präsenz spürbar; ein Göttinnenfokus ist eine ausgesprochene Wesenheit mit individuellen Charakteristiken. D.h. innerhalb der Grobunterteilung nach den Aspekten weiss, rot, schwarz unterscheiden sich die einzelnen Foken doch wesentlich. Einerseits ist ein Aspekt nie rein vorhanden, sondern es ist eine Dominanz eines der Aspekte vorherrschend. Sowie kann man jedem Göttinnenfokus einen individuellen Charakterzug zuschreiben.

Weiss = Erhabenheit, Weisheit, die grosse Göttin, die liebliche Dame

Rot = Verbundenheit mit Mutter Erde und allen Geschöpfen, Teil der ganzen Schöpfung zu sein, Herzwärme, aufgehoben sein

Schwarz = Ruhe, Wandlung

Es scheint, dass die starken Foken Bergkuppen oder Gratlagen bevorzugen, sofern diese topographisch vorhanden sind.

Interessant ist, dass nur wenige der untersuchten Göttinnenfoken nachweislich kultisch genutzt wurden oder noch werden.

So sehen wir auch hier, Stärke alleine ist kein Garant für Beachtung.